

Put together the pieces of my memory

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 58: 59

Ventus agierte nicht ganz so viel. Er war noch immer etwas schwach, doch Vanitas Dunkelheit stärkte sein Licht und somit griff er nach einer Weile heftiger an. Ammys und Ventus' Wind setzte Rothelm ganz schön zu.

Gegen ihre gemeinsame Kraft hatte Rothelm keine Chance. Er fiel unter ihrer Stärke und der Göttliche Wind kehrte nach Kusa zurück.

Zurück im Dorf schnappte Roxas ein Gespräch auf. "... eine Seuche in der Hauptstadt." sagte eine der Frauen. "Das ist doch dieser seltsame Neben Schuld. Er macht die Leute krank." "Hab ich auch gehört. Man sagt, es sei so seit der Kaiser krank ist." Roxas trabte zu seinen Freunden. "Habt ihr das gehört? Wir sollten mal nachsehen gehen."

„Dann auf zu der Stadt. Nebel wird sicher witzig.“

Vanitas wedelte fröhlich mit seinem Schwanz, Ventus hingegen ließ die Ohren hängen. Diese Welt schwächte ihn. Seltsam.

Axel nickte lediglich, blieb ruhig.

Das Problem war, dass die Zugbrücke gesperrt war, aber das ließ sich einfach regeln. Axel ließ den Pfeil der einen Wache Feuer fangen, was dann passierte. Nun, es war ne' lustige Explosion und die Brücke krachte runter.

„Ha! Los gehen wir weiter!“

"Du musst auch immer übertreiben." lachte Roxas. Das Gebiet, was sie nun betraten war die Ryoshima Küste. Auch wieder in eine verfluchte Zone verwandelt. "Das heißt erst der Wächstersprößling." bemerkte Sora. Aber dank Ammys Gespür fanden sie diesen recht schnell und die weiße Wölfin belebte ihn wieder, vertrieb die verfluchte Zone. Nun erstrahlte die Küste wieder in ihrer alten Pracht. Unweit der Küste lag ein gekentertes Schiff im Meer. Die ansässigen erzählten irgendetwas von einem wahnsinnigen Wasserdrachen.

Als sie die Hauptstadt betraten tauchten sie gleich in den merkwürdigen grünen Nebel ein. Zumindest schien er Ven nicht so zuzusetzen wie in Kusa. Die Stadtbewohner lagen am Boden, stöhnten.

Der Nebel schien ihnen auch nicht die Kräfte zu rauben. Sie schnüffelten an den Menschen herum die vor sich hin redeten. Erst Mal musste Wasser wieder hier her. Wasser half ja meist.

Gesagt, getan. Ammy grub fröhlich vor sich hin und schon hatte der Kanal Wasser. Danach ging es zu einer Priesterin.

„Woah! Alter die muss doch Rückenschmerzen haben bei solchen fetten Möpsen!“
Ventus biss in Vanitas' Ohr, doch der ging einfach unbeirrt zu ihr hin und patschte einmal mit der Pfote da drauf.

/Musste das sein?/

/Jap. Als Wolf darf man das Hihi/

Roxas

Vanitas war allerdings nicht der einzige, der sich mit Prinzessin Milchtüte anlegte. Issun schien ebenfalls ein kleiner Frauenheld zu sein. Die Priesterin bat sie, ihre Gebetsstreifen zu suchen, welche sie vor dem Palast des Kaisers fanden. Als nächstes ging es mit Frau Melone zum Schiffswrack aus dem sie eine Art Zepter bargen, das Leute schrumpfen ließ. Das Zepter führte sie zu einem kleinen Loch in der Wand beim Palast des Kaisers, schrumpfte sie. Nun sahen sie einmal Issuns wahre Gestalt. Allerdings blieb es nicht beim schrumpfen. Ventus, Axel und Sora hatten sich verwandelt und schienen nun von derselben Art zu sein wie Issun. "Das heißt wohl, ich muss dich tragen." grinste Roxas zu seiner Tochter.

Allerdings entschied sich Axel zu laufen, er fand das springen recht witzig. Ven ritt auf Vanitas, der sich über die Füße der Soldaten aufregte und als einer versuchte auf ihn zu treten, verbiss er sich in einen der Zehen, bereute es aber schnell, da es nicht gerade appetitlich schmeckte.

„Bäh! Leute ich will Wasser! Sofort!“

„Haha!“

Issun leitete sie recht gut, da er ja von Natur aus so klein war. Merkwürdige Spinnen versperrten ihm ab und an den Weg und schlussendlich endeten sie in einem Raum mit einer von der Decke baumelnden Flasche. Ein Schnitt und Ammy hatte sie herunter geholt. Sie fanden sich in der Flasche wieder. Der Nebel, der darin herrschte war... angenehm. Nicht wie der Nebel draußen. Da erschien auch schon eine neue Konstellation. Kurzerhand befreite Ammy den Gott darin. Ein... besoffenes... Schaf. "Ah, Ammaterassu. Lange nich mehr gesehn Alde..." Das Schaf schwankte und nach einen Schluck aus dem Sakebeutel auf seinem Rücken. "Über die Jaaaaahre hab ich übaall auffer Welt gesoffen. Letztens noch mit sonm Ding mit aaacht Köppfn. Oroschieee oda so. Mannomann... Aaacht Köffe un verdräägt übahaubt nich viel..." Das Schaf erzählte weiterhin wo, wann und mit wem es überall einen trinken war und legte noch einen drauf indem es darüber erzählte, was es getrunken hatte. Roxas musste kichern.

„Wusstescht du, dass es Bananenbier gibt?“

„Das Zeug ist widerlich!“, kam es von Axel und ehe man sich versah unterhielten sich die Zwei fröhlich, wobei das Schaf immer betrunkenener wurde. Es gab auch Axel was und ehe man sich versah waren beide sturzbetrunken und unterhielten sich fröhlich.

Als Roxas schließlich eingriff, schaute Axel ihn ganz fröhlich an.

„Schlange hier Rox?“

Er starrte seinen Freund an. Man, der vertrug ja nicht viel. "Un daruum sin meine Augnbraun so... kuaz." erzählte Axel... und kippte um. Hilfesuchend sah Roxas zu Vani und Ven. Vanitas tat ihm den Gefallen und sprang einmal auf Axel drauf.

„Au...“

Eigentlich vertrug Axel sogar sehr viel, nur ein göttlicher Sake war was Anderes,

außerdem lief die Zeit hier anders und das Schaf hatte sie für Axel verlangsamt, damit er mehr trinken konnte in kurzer Zeit.

„Alta, werd' Mal normal.“

„Nee...“

Jetzt musste er doch grinsen. Aktuell benahm sich der Feuerteufel wie ein kleines Kind. Er blieb liegen... und pennte. Das Schaf gab Ammy schlussendlich eine neue Technik, verabschiedete sich mit einem dicken Rülps und kippte zur Seite weg. Sora kratzte sich am Kopf, stieg von Roxas Rücken. "Ich schätze, wir müssen ihn so mitnehmen. Sie packte Axels Fuß und schleifte ihn hinter sich her, verließen den Raum. Mit ihrer neuen Nebeltechnik konnte Ammy die Spinnen und auch die Besen der Wachen, an denen sie zuvor nicht vorbei kamen verlangsamen. Während sie immer weiter vordrangen schleifte Axel, seinen Rausch ausschlafend hinter ihnen her.

Wobei Axel recht schnell wieder munter wurde. Um genau zu sein, als sie kurz davor waren in den Kaiser zu springen.

„Nicht euer Ernst... Okay, danach geh ich freiwillig baden!“

Durch das Feuer verbrannte er den Alk sehr schnell und hatte meist auch nie einen Kater. Tja, hatte Vorteile.

"Wieder normal?" Er stupste ihn an. Nun, sie mussten in den Kaiser und ihn von der Krankheit befreien. Also sprangen sie. Und was sie fanden war ein rostiges Schwert was Schuld war am Zustand des Kaisers und auch dem Nebel wie sie herausfanden. Allerdings beschwor dieses Schwert sozusagen eine Rüstung gespickt mit Schwertern herauf, welche sie besiegen mussten. Die Rüstung hatte keine Chance gegen sie. Ammy bekam eine neue Waffe, als sie die Rüstung besiegt hatten und vertrieben somit den Nebel in der Stadt. Nach einigen Sachen, die sie noch erledigten zogen sie aus zur Mondhöhle um dem Dämon Orochi, wie Vanitas so schön formulierte, in den Arsch zu treten.

Blöd war nur, dass diese komischen Dämonen sie nicht durch ließen. Also gut. Sie fanden Papier und kamen auf die Idee, dass diese Teufel sie ja als welche anerkannten, wenn sie sowas auch trugen. Jetzt durfte jeder malen. Vanitas machte das Emblem der Unversierten, Ventus das Zeichen, des Land des Aufbruchs und Axel malte fröhlich eine Flamme, sowie das Niemandsymbol.

Mit den neuen Masken ließen die Dämonenwachen sie durch. Drinnen angekommen halfen sie dem Dämonenkoch Ajimi kochen, rissen mit der Kanone die Wand ein und fanden die nächste Pinselgottheit. Ein Han mit riesiger Pfeife, der Ammy die Gabe über das Feuer gab. "Wieso erinnert der mich nur an dich?" Roxas stupste Axel an.

Axel musste lachen.

„Ich rauche nur nicht, obwohl es zu mir passen könnte.“

Das hatte aber Tahllas' Mutter getan, was er nie hatte leiden können.

Sobald sie also das Essen fertig hatten, ging es los.

„Och schade, der hat ja kein Hintern... Mhmh... Dann eben aufs Maul.“

Der Drache redete auf sie ein und Vanitas, knurrte bedrohlich. Ihnen fiel auf, dass er 8 verschiedene Elemente hatte, für jeden Kopf eins.

„Pff. Er ist ein Idiot. Machen wir ihn fertig!“

Jeder von ihnen übernahm einen der Köpfe. Vanitas legte sich mit dem Dunkelheitskopf an, er half Ven beim Lichtkopf. Es war ein Kampf der Elemente, Axels Flammen maßen sich mit denen Orochis und als der Wasserkopf alles überflutete erschuf Ammy für sie alle Seerosenblätter, auf denen sie stehen konnten. Vanitas lies wieder seine Verspieltheit raushängen, und nachdem sie die Köpfe betrunken gemacht hatten mit Hilfe Kushis Sake, fielen fünf von ihnen. Drei waren noch übrig.

Axel hatte genug. Er ließ seine Chakram kreisen, immer schneller und dann schossen sie los. Nur noch ein Kopf.

Ein Knurren kam aus seiner Kehle und eine mächtige Aura umgab ihn. Das Feuer glühte heller, der Raum erhitzte, sodass man das Gefühl hatte in Lava zu schwimmen. Ammy nutzte den schwachen Moment Orochis und erledigte den letzten Kopf.

Die Hitze verschwand.

Mit einem den Boden erschütternden Brüllen fiel Orochi. Dunkle Schatten verließen seinen Körper, verteilten sich über die Welt. Ammy stieß ein Siegesgeheul aus. "Man Leute, danke für eure Hilfe." Issun sprang einmal auf jeden ihrer Köpfe herum und Ammy selbst schien ihnen sagen zu wollen, dass ihre gemeinsame Reise nun ein Ende hatte. Allerdings nicht ohne ihnen vorher eine Art Abschiedsgeschenk zu geben. Ein Schwung mit ihrem Schweif und bei Issun fiel der Würfel. "Ammy sichert euch ihre Hilfe zu wenn ihr sie braucht." "Das heißt, wir können dich jederzeit Rufen?" Ammy nickte. Sora lächelte. "Danke." Dann wandte sie sich an ihre Freunde. "Es tut mir Leid, aber ich muss noch weiter. Kehrt ihr nach Hogwarts zurück und schließt eure Ausbildung ab." "Du willst alleine los?" "Ich muss. Ich habe noch einiges zu erledigen, wobei ihr mich nicht begleiten könnt." Auch wenn es widerwillig war stimmten sie zu, ließen Sora ziehen, kehrten nach Hogwarts zurück. Manche Dinge musste der Nachwuchs eben selber erledigen. Zumindest war Ferak an ihrer Seite.